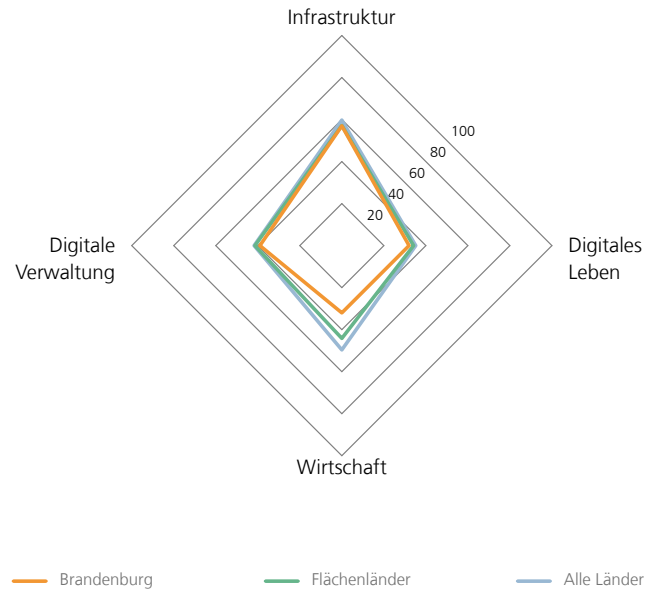
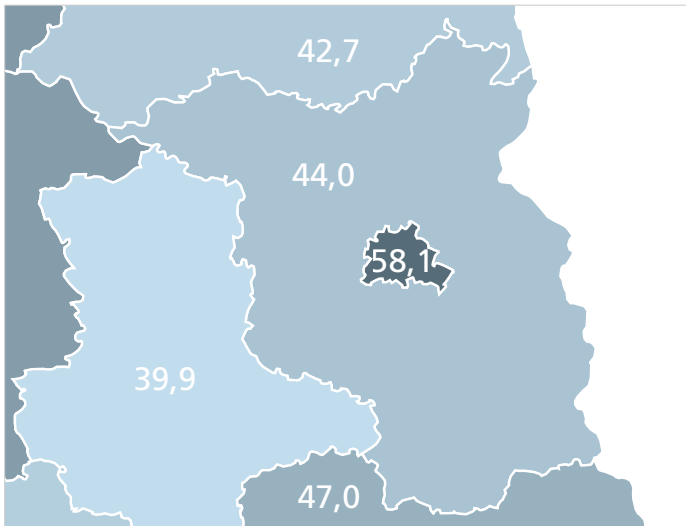


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2023

DETAILAUSWERTUNG FÜR BRANDENBURG

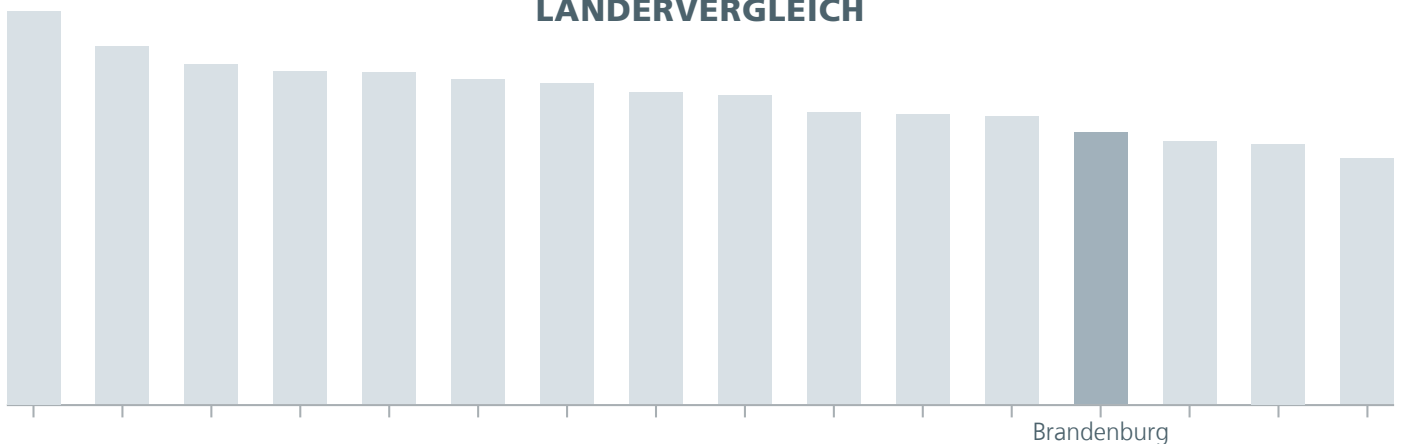


KURZ UND KNAPP

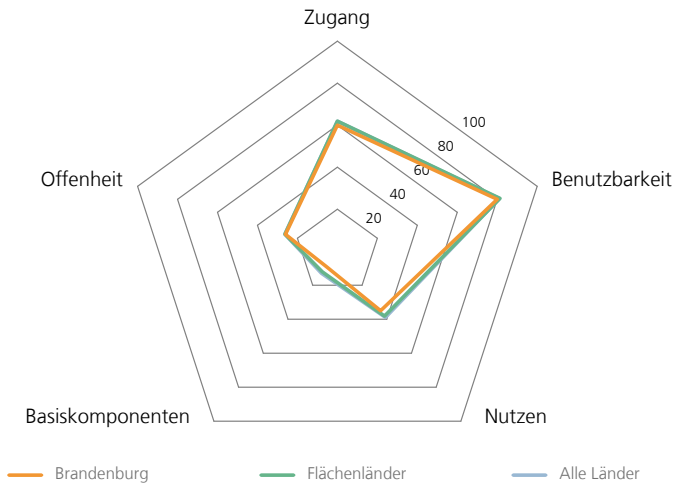
Brandenburg erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 44,0 Punkte. Relativ zum Gesamtindex ist Brandenburg im Index Infrastruktur eher digitaler, in den Indizes Digitales Leben und Verwaltung eher weniger digital aufgestellt.

- Das Angebot an Onlineverwaltungsleistungen ist noch deutlich ausbaubar. Auch bei Zugang und Bedienbarkeit ist noch Luft nach oben.
- Bezogen auf die Beschäftigtenzahl der Branche lässt sich in Brandenburg ein erfreulich starkes Gründungsgeschehen in der IT feststellen.
- Brandenburg hat im Untersuchungszeitraum seine Infrastruktur stark ausbauen können. Besonders bei Mobilfunk und Glasfaser zeigen sich hohe Zuwächse.

LÄNDERVERGLEICH



DIGITALE VERWALTUNG

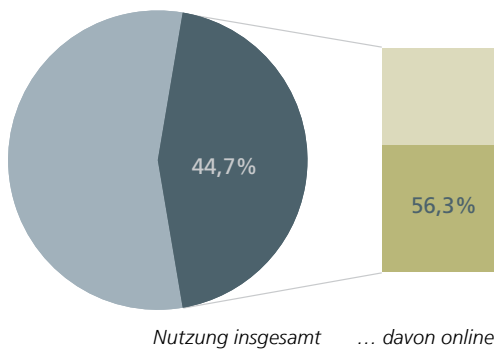


Spitzengruppe

- Die Brandenburger:innen nutzen die digitalen Verwaltungszugänge intensiver als in den meisten anderen Ländern: 9,9 Prozent chatten mit Verwaltungsmitarbeitenden (Ø der Länder: 7,5 Prozent), 36,7 Prozent schauen auf den kommunalen Veranstaltungskalender (Ø der Länder: 33,6 Prozent) und 27,2 Prozent informieren sich über die Politik in ihrem Rathaus (Ø der Länder: 24,4 Prozent).

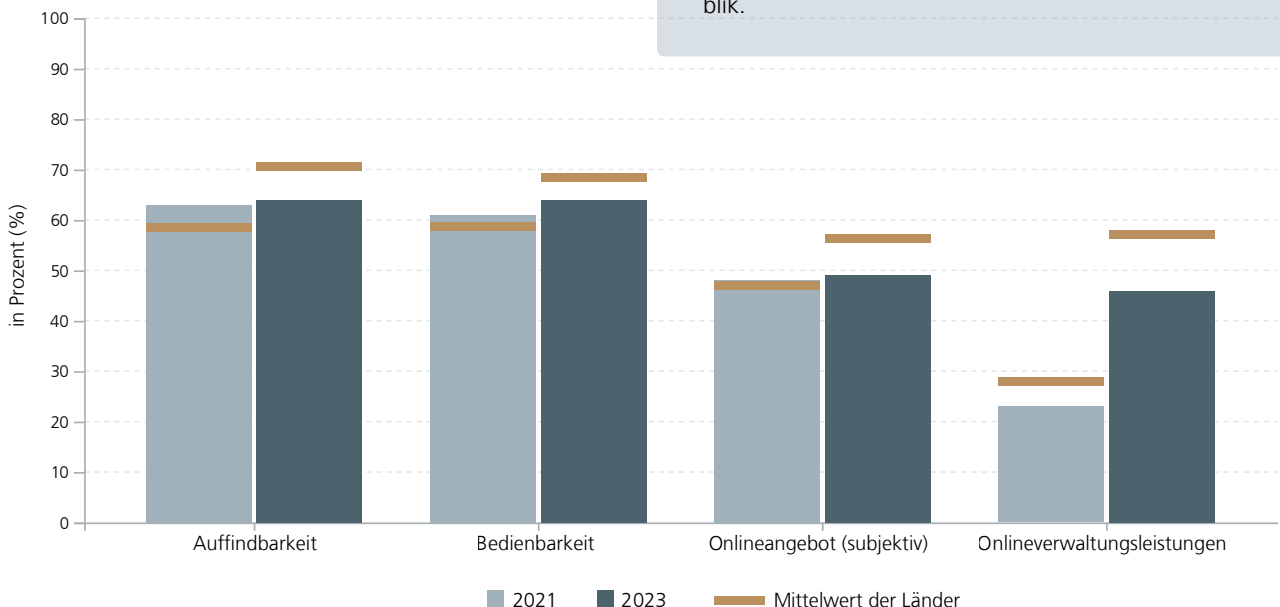
Verfolgergruppe

- Die kommunalen Webportale bieten im Durchschnitt nur 3,7 von 10 Leistungen online an (Rang 13).
- Die Brandenburger:innen bewerten Bedienbarkeit, Auffindbarkeit und Angaben zu Kontaktpersonen kritischer als die Bewohner:innen anderer Länder.



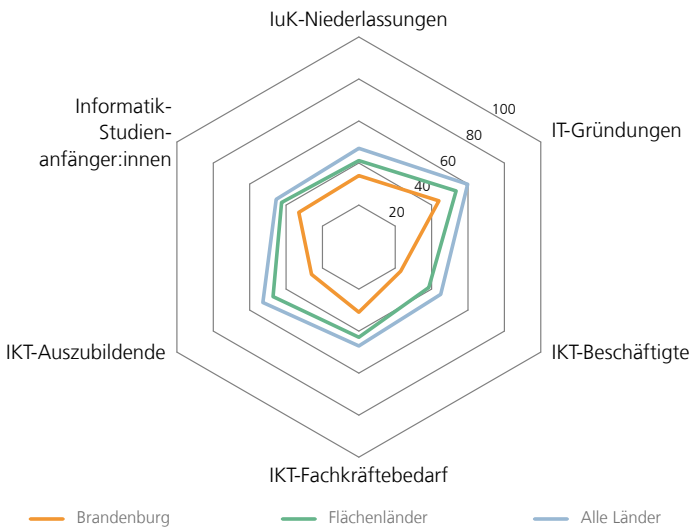
Nutzung

- Der Anteil der Bevölkerung, der Verwaltungsleistungen nachfragt, ist in Brandenburg deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (Rang 14).
- Unter den vergleichsweise wenigen Verwaltungsnutzenden hat Brandenburg im Ländervergleich den geringsten Anteil von Onlinenutzer:innen. Dabei beeinflusst anders als in anderen Ländern das digitale Leben die Wahrscheinlichkeit der Onlinenutzung nicht positiv, während Kontakt und Erfahrungen eher stärker positiv wirken als in anderen Teilen der Republik.



THEMENFELDER WIRTSCHAFT UND DIGITALES LEBEN

WIRTSCHAFT



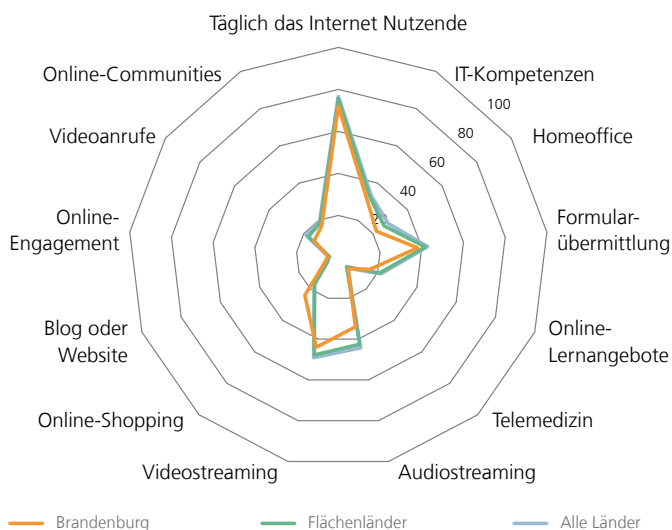
Spitzengruppe

- Bezogen auf 100 IT-Beschäftigte weist Brandenburg mit 4,7 IT-Gründungen die höchste Anzahl im Ländervergleich auf (Ø im Bund: 2,2).
- Die Anzahl der Informatikstudienanfänger:innen erreicht – bezogen auf die IT-Beschäftigten – den zweithöchsten Wert im Ländervergleich.

Verfolgergruppe

- Der Anteil der IT-Beschäftigten an allen Beschäftigten liegt bei nur 1,2 Prozent (Rang 14, Ø im Bund: 2,9 Prozent).
- Pro 1000 IT-Beschäftigte hat Brandenburg mit 36,9 die dritthöchste Anzahl unbesetzter IT-Stellen (Ø im Bund: 23,2).

DIGITALES LEBEN



Spitzengruppe

- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, mindestens mehrmals in der Woche über das Internet private Einkäufe zu tätigen, beträgt 24,3 Prozent. Damit liegt Brandenburg nur knapp geschlagen auf Rang 2 (Ø im Bund: 17,7 Prozent).

Verfolgergruppe

- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, binnen Jahresfrist Online-Lernangebote genutzt zu haben, beträgt 16,1 Prozent – der zweitniedrigste Wert aller Länder (Ø im Bund: 23,7 Prozent).
- 34,3 Prozent der internetnutzenden Einwohner:innen haben angegeben, dass sie mindestens mehrmals in der Woche Musik oder Podcasts online über das Internet hören. Dies ist der niedrigste Wert aller Länder (Ø im Bund: 45,8 Prozent).

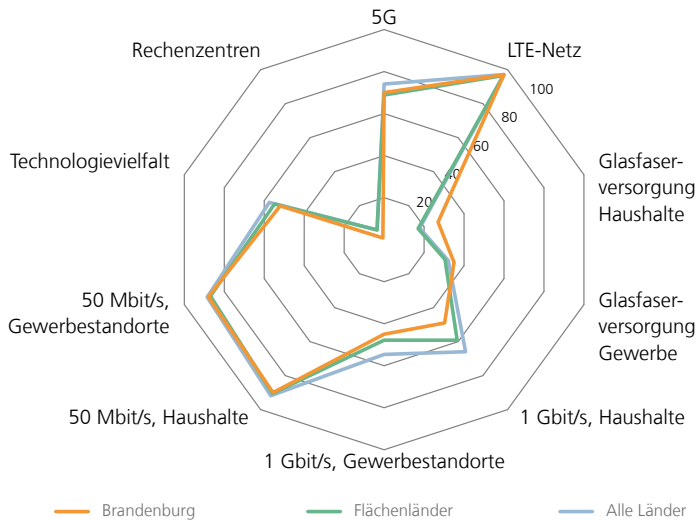
METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Frühjahr 2023 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool. Die Netzdia-

gramme beruhen ebenfalls auf den zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen wurde zum Teil auf Datenaktualisierungen (Breitbandatlas 12/2022) sowie auf ergänzende Daten zurückgegriffen.

THEMENFELD INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR



Spitzengruppe

- Brandenburg hat bundesweit den drittstärksten Zuwachs bei der Verfügbarkeit von Glasfaser für Haushalte (plus 17,7 Prozentpunkte) und liegt mit einer Verfügbarkeit von 24,6 Prozent über dem Durchschnitt aller Länder (Ø 23,3 Prozent).
- Bei dem Ausbau der Mobilfunkversorgung mit LTE hat Brandenburg mit 11,5 Prozentpunkten den größten Zuwachs und liegt jetzt mit 97,8 Prozent im Mittelfeld (Ø der Flächenländer: 97,1 Prozent).

Verfolgergruppe

- Bei der Versorgung von Haushalten und Gewerbe in allen betrachteten Geschwindigkeitsklassen (Gigabit, 100 MBit/s und 50 MBit/s) liegt Brandenburg im unteren Mittelfeld oder darunter.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die überdurchschnittliche Nutzung digitaler Partizipations- und Informationsangebote auf den kommunalen Webportalen zeigt das enorme Potenzial der digitalen Verwaltung in Brandenburg. Derzeit halten die Angebote damit noch nicht Schritt. Es gilt, diese mit Hochdruck nutzungsfreundlich auszubauen.
- Gründungsgeschehen und Informatikstudienanfänger:innen können eine gute Basis dafür bilden, die noch schwache IT-Branche in Brandenburg zu stärken.
- Häufiger Online-Einkauf und OSS-Entwicklung zeigen das breite Spektrum der Internetnutzung. Noch werden allerdings nicht alle Bereiche in ähnlicher Weise genutzt.
- Die hohen Versorgungszuwächse bei Mobilfunk und insbesondere bei der zukunftsfesten Glasfaser zeigen, dass Brandenburg nicht dauerhaft im unteren Mittelfeld bleiben muss – wenn die Ausbaudynamik beibehalten werden kann.

Weitere Infos und Kontakt

Prof. Dr. Peter Parycek
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany

Studienautor:innen

Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
Gabriele Goldacker, Dr. Mike Weber

Gestaltung: Reiko Kammer, Technische Umsetzung: Fabian Manzke, Dorian Wachsmann

